



Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: <https://bayerischelaufzeitung.de>



BLV Meisterschaften 10 km Aichach am 31. Juli 2022

Auf den Spuren der Wittelsbacher?

Auf den Spuren der Wittelsbacher in Aichach wandelten die Läufer:innen diesmal nicht. Der viermal zu laufende Rundkurs bei den bayerischen Meisterschaften 2022 hatte damit nichts zu tun. Und dennoch befand man sich in der Stadt der Wittelsbacher, vielleicht beim Auslaufen oder zu einem anschließenden Spaziergang durch das schmucke Städtchen.

Aichach lässt sich gut und gerne als „Wiege der Wittelsbacher“ erleben. An erster Stelle am

Burgplatz selbst mit der spätgotischen Burgkirche, Mauerresten der Burganlage und dem Nationaldenkmal. Dort bietet ein Infoweg Wissenswertes über die Wittelsbacher Stammburg und die Bedeutung dieses geschichtsträchtigen Platzes für Aichach und Bayern. Ab Herbst soll auch die Burgkirche mit ihrem beeindruckenden Hochaltar nach langjähriger Renovierung wieder zugänglich sein. Von dort führt der „Geschichtspfad“ nach Unterwittelsbach. Kunststationen entlang des Weges greifen Aspekte aus der Geschichte der Wittelsbacher in ihrer Beziehung zu Aichach auf.



Aichach ist und bleibt eine Wiege des schwäbischen Laufsports

Und die begann schon vor Jahrzehnten, als Josef Lechner, der heutige Chef des LC Aichach einst einer der besten deutschen Hindernisläufer war. Seine Zeit über 3000 Meter ist bis heute ein Spitzenwert. Lechner war vor vierzig Jahren einer der besten Langstreckenläufer Deutschlands. Seine Spezialstrecke waren die 3000 Meter Hindernis. 1976 lief er im Trikot des TSV Meitingen die Strecke mit dem Wassergraben in 8:33,4 Minuten, schraubte dann seine Bestzeit beim TSV 1860 München auf 8:32,4 Minuten. Niemand aus der Region hat in den vergangenen vier Jahrzehnten das unterbieten können. Erfolge im DLV Trikot und der Gewinn der Militär-Weltmeisterschaft 1978 über seine Lieblingsstrecke folgten. Heute steht Josef Lechner wieder am Start und Ziel mitten in Aichach. Dort wo er interne

Veranstaltungen, aber immer wieder auch Meisterschaftsläufe organisiert.

Bayerischer Leichtathletik Verband glücklich, aber auch besorgt

Und darüber ist auch der Bayerische Leichtathletik Verband froh, dass der LC Aichach diesmal auch kurzfristig für die Bayerischen Meisterschaften im 10-km-Lauf eingesprungen ist. Die Ausrichtung war wie immer vorbildlich. Hier spricht eine gewisse Portion Erfahrung. Von den gut aufgelegten Streckenposten und Helfern bei den Wasserstellen angefangen bis zum Moderator passte es wieder einmal. Josef Huber, der Niederbayer, kennt sich bayernweit aus und wusste die Zuschauer bei Start und Ziel gut und fachlich zu informieren.

BLV Vizepräsident und Mittelfranke Willi Wahl sowie BLV Laufwart Hans-Peter Schneider waren



ebenso gut eingebunden wie dankbar, dass der Weg zu einer Meisterschaft wieder einmal ins Schwabenland führte. Leider, und das ist mehr als deutlich erkennbar, ist die Teilnahmelust an Meisterschaften grundsätzlich im Tiefflug. Dazu darf auch Corona nicht als Grund herhalten. Irgendwann müsste es Lösungen geben, wie man mehr Läufer:innen für Meisterschaftsrennen gewinnt.

Lisa Fuchs und Tobias Ritter holen sich die Titel 2022

Tobias Ritter ist abgekühlt genug, um zu sagen, dass es schnellere Läufer als ihn gibt. Natürlich auch aus seinem eigenen Verein. Dennoch hat der 21-jährige Schwabe in 31:03 Minuten ein vorzügliches Rennen abgeliefert und im Trikot der LG Telis Finanz Regensburg verdient gewonnen.

Lisa Fuchs (LG Passau) marschierte von Beginn an auf Sieg, aber auch auf eine gute Zeit, die sie in Anbetracht der warmen Temperaturen in 35:44 Minuten auch erreichte.

Aus dem überschaubaren Pulk an Läufer:innen ragten die 52-jährige Stefanie Borris (MTV Ingolstadt) in 40:46 Minuten, der 20-jährige Tobias Prater (LG Telis Finanz Regensburg) als



Zweiter in 31:48 Minuten, der 46-jährige Thomas Kotissek (LG Allgäu) als Dritter in 31:54 Minuten oder die beiden Seniorenmeister M70 und M75 von der SVG Ruhstorf/Rott Viktor Daudrich in 43:45 Minuten und Dr. Wolfgang Huber in 48:27 Minuten heraus.